



Feierliche Atmosphäre während der Einführung

Nach seiner Tätigkeit bei der Düsseldorfer Melancton-Gemeinde nun in Grevenbroich: Dr. Ben Khumalo, der am vergangenen Sonntag von Superintendent Keuper in sein Amt als Pfarrer der Evangelischen Christuskirche eingeführt wurde. Zahlreich war die Schar der Gratulanten, die dem frisch gebackenen Pfarrer die Hand schütteln wollten.

Ert-Kurier

Seite 9

NEUER EVANGELISCHER PFARRER WURDE AM SONNTAG IN DER CHRISTUSKIRCHE EINGEFÜHRT

Dr. Ben Khumalo – Amtsantritt mit kräftigem Händeschütteln !

Am vergangenen Sonntag wurde in der Grevenbroicher Christuskirche der südafrikanische Pfarrer Dr. Ben Khumalo offiziell als Pfarrer für den ersten Pfarrbezirk (Grevenbroich-Stadtmitte, Laach, Gurstorf, Gindorf) eingeführt. Zahlreiche kirchliche Würdenträger aus dem gesamten Kirchenkreis Mönchengladbach waren zusammen mit dem Superintendenten Keuper und Mitgliedern der Melancton-Gemeinde in Düsseldorf (dem ehemaligen Wirkungskreis von Dr. Ben Khumalo) zum Festgottesdienst erschienen. Kantor Karl-Georg Brumm sorgte für die Musik – so eröffneten feierliche Klänge des Posaunenchores den Gottesdienst, auch die Sänger und Sängerinnen der Kantorei trugen

nicht unwesentlich zur festlichen Atmosphäre bei. Dr. Ben Khumalo war am 15. Mai vom Presbyterium der Gemeinde mit einer eindeutigen Mehrheit gewählt worden, seine Berufung wurde am 2. Juni von der Kirchenleitung bestätigt. Der gebürtige Südafrikaner ist damit der erste schwarze Pfarrer, der im Rheinland als regulär berufener Seelsorger eine Gemeinde übernimmt und nicht nur als Gastprediger auf Zeit angestellt ist. Dies war denn auch zentrales Thema des Festgottesdienstes, währenddessen auch Superintendent Keuper in seiner Predigt die Aufforderung vortrug, Versöhnung auch praktisch zu leben. „Jesus Christus hat gezeigt, wie dies möglich ist und wie sehr dies nötig ist!“

Auch der neue Pfarrer ging auf dieses Thema ein, indem er aus dem Paulusbrief zitierte und meinte: „Die Gemeinde ist wie ein Schiff mit Lernenden. Sie alle steuern ein gemeinsames Ziel an, obwohl doch alle unabhängige Individuen mit eigenem Willen sind. Dies geht nicht ohne Selbstüberwindung, doch es gilt auch die Vergangenheit zu überwinden, eine neue Zukunft aufzubauen. Insofern sind die Reisenden an Bord des Schiffes Schüler, die gemeinsam Versöhnung lernen.“ Durch seine bildhafte und klare Sprache gelang es Dr. Ben Khumalo, seinen Aufruf zur Versöhnung den zahlreichen Gemeindegliedern näher zu bringen. Nach dem Gottesdienst gab es dann Kaffee, Ku-

chen und belegte Brote im Gemeindesaal. Doch ehe sich der neue Pfarrer an den Tisch setzen konnte, galt es zahlreiche Hände zu schütteln und Gratulationen entgegenzunehmen. Glückwünsche überbrachte auch Stadtdirektor Heiner Küpper, Vertreter der Ratsfraktionen, der Schulen und des Schützenvereins, des Kirchenkreises Mönchengladbach.

Eine gelungene Einführung, deren Impulse sicher auch in der alltäglichen Kirchenarbeit spürbar werden und das Leben in der Gemeinde bereichern. Dr. Khumalo: „Ich würde mich freuen, wenn das Gotteshaus immer so gut besucht wäre wie an diesem Sonntag, wo alle Stühle besetzt waren.“ **seb**

Stadt Grevenbroich



Dr. Ben Khumalo aus Afrika ist jetzt neuer Pfarrer in der evangelischen Christusgemeinde. Links Prebyter Dr. Achim Vibrans, rechts Superintendent Keuper. NGZ-Foto: M. Reuter

Weltweite Dimension zu Jesus Christus

Feierliche Einführung von Pfarrer Dr. Ben Khumalo

Grevenbroich. Die feierliche Einführung von Pfarrer Dr. Ben Khumalo in der Christuskirche mutete fast wie ein großes Familienfest an. Trotz hochsommerlicher Temperaturen und eines wolkenlosen, in der Schloßstadt so seltenen blauen Himmels strömten die Besucher herbei: Junge Mütter schoben ihre Kinderwagen in den Raum. Immer wieder mußten Stühle angebracht werden, um die große Schar überhaupt aufzunehmen. Auf dem schlichten Altar bezauberten zwei Steinkrüge durch ihren wundervollen Blumenschmuck.

Während der Posaunenchor unter Leitung von Kantor Karl-Georg Brumm den Festgottesdienst anstimmte, vollzog sich der lange Einzug der Geistlichkeit und der Presbyter. Bevor die Kantorei ihr Lied „Salvete“ anstimmte und auf diese schöne Weise den jungen Priester hier willkommen hieß, hatte Dr. Achim Vibrans herzliche Worte der Begrüßung gesprochen. Dann ein Orgel-Intermezzo, intoniert durch Kantor Brumm.

Pastor Treder war es, der den neuen Pfarrer und dessen Familie in dieser Kirche willkommen hieß, stellvertretend auch für den Kirchenkreis Gladbach: „Ich freue mich, daß Sie hier Ihren Dienst tun.“ Auf die Berufungsurkunde hinweisend, bekundete er: „Wir erinnern Sie an Ihr gegebenes Versprechen und vertrauen darauf, daß Sie sich daran halten.“ Pastor Dr. Ben Khumalo sei am 2. Juli von der Leitung dieser Kirche bestätigt worden.

Superintendent Keuper wies auf die Wichtigkeit dieses Tages für die Stadt Grevenbroich, den Kirchenkreis Gladbach und für die gesamte

Versöhnung sein. Die menschliche Gemeinschaft in Süd-Afrika werde durch das politische System gestört, das gänzlich dem christlichen Glauben entgegenstehe. Der Lehre nämlich, daß es keinerlei Grenzen zwischen den Geschlechtern der Völker geben dürfe. „Versöhnung heißt nicht, über alles das Mäntelchen der Liebe zu breiten. Mauer und Zäune, die gegeneinander aufgerichtet sind, sollten zerbrochen werden.“ Er schloß: „Ein gemeinsamer Weg mit diesem neuen Pfarrer hat das unmögliche Erscheinende möglich gemacht.“

Sehr feierlich dann die Einführung, während der schwarze Pfarrer allein vor dem Halbkreis der Kirchenhüter und der Ältesten der Gemeinde stand: „Richte Dein Amt redlich aus“ und „So frage ich Dich, bist Du bereit, den Dienst des Pfarrers zu übernehmen, ihn treu und gewissenhaft zu führen“ – „Ja, mit Gottes Hilfe“. Eindringliche Worte wurden ihm mit auf den Weg gegeben, Worte, die beeindruckten, gesprochen als Wegweiser für ein Leben im Dienste der Kirche. Voller Freude richtete sich dann der gerade eingeführte Pfarrer in seiner ersten Predigt an seine Pfarrgemeinde. Er wußte geradezu vorzüglich mit der deutschen Sprache umzugehen und begab sich nun mit einem „Gemeindegottesdienst“ auf eine große Entdeckungsreise. „Worten und Taten sind es, die Gleichgültigkeit beenden“, lehrte er.

Die Gemeinde bereitete ihm anschließend einen Empfang und hieß ihn auf ihre Art willkommen: mit Kaffee, viel selbst gebackenem

Lebendige Ausstrahlung



Am kommenden Sonntag, 5. Juli, wird um 15 Uhr in der evangelischen Christuskirche Pfarrer Dr. Ben Khumalo in sein Amt als Seelsorger für den ersten Pfarrbezirk (Stadtmitte/Laach/Gustorf) eingeführt. An dem festlichen Gottesdienst wirken auch die Kantorei und der Posaunenchor mit.

Seine besondere Bedeutung erhält diese Amtseinführung - sonst eher eine Routine - durch die Tatsache, daß sich immerhin 14 von 18 Presbytern in mutiger Weise für den afrikanischen Geistlichen entschließen konnten.

Ich selbst hörte ihn bei seiner Probepredigt in der überfüllten Christuskirche. Es war ergreifend und machte betroffen, wie glaubwürdig Dr. Khumalo den Anfang von Jesu öffentlichem Wirken ausgerechnet bei den „Randsiedlern“ in Kaparnaum deutete: in einfachen, brillant formulierten Sätzen, ohne sonst übliche Pseudofragen und Verkleisterung, blieb er bei der Sache: wie Jesus wirkte

und Menschen im Alltag Mut machte.

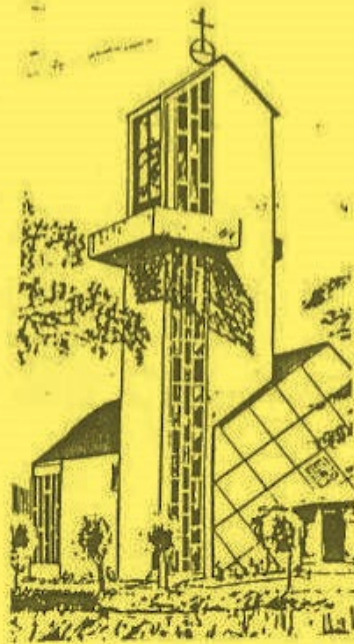
Mir scheint hier ein bedeutendes Zeichen gesetzt zu sein. Ein Funke sprang über. Menschen, die zuerst wegen der üblichen Vorbehalte negativ eingestellt waren, konnten sich inzwischen der einfachen, starken und unmittelbaren Ausstrahlung dieses Geistlichen nicht mehr entziehen. Man darf auf seine Antrittspredigt und überhaupt auf seine Impulse gespannt sein und ihm Gottes Segen wünschen.

A. König

Stadt-Anzeiger
Grevenbroich
02.07.1987
Seite 3

LIEDBLATT
ZUM EINFÜHRUNGSGOTTESDIENST

VON PFARRER DR. BEN KHUMALO AM SONNTAG, DEM
5. JULI 1987 UM 15.00 UHR IN DER CHRISTUSKIRCHE
GREVENBROICH-STADTMITTE



>> [MOMENTAUFNAHMEN 1987-1994](#)